

Seit November 2020 gibt es für die Betroffenen der Heimerziehung eine eigene Informations- und Beratungsstelle. Sie ist Teil der Landesombudsstelle, die zum unabhängigen Ombudssystem der Kinder- und Jugendhilfe gehört.

Hier finden Sie uns: **Informations- und Beratungsstelle für ehemalige Heimkinder**



Schloßstr. 57b, 70176 Stuttgart

Stefani Brenner

Tel.: 0711 6567 8115

Mob.: 0160 9054 4474

brenner@ombudschaft-jugendhilfe-bw.de



Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Stadtbahn: Haltestellen Schloss-/Johannesstraße oder Berliner Platz (ca. 5 Minuten Fußweg)

S-Bahn: Haltestelle Feuersee (ca. 10 Minuten Fußweg)

Ihr Anliegen wird vertraulich behandelt.



WWW.OMBUDSCHAFT-JUGENDHILFE-BW.DE

Über Vergangenes sprechen,
gemeinsam nachdenken,
Perspektiven entwickeln.

Vergangen, aber nicht vergessen

Information und Beratung
für ehemalige Heimkinder



Liebe Leserin und lieber Leser,

jugen Menschen, die in Säuglings-, Kinder- und Jugendheimen gelebt haben, wurde vielfach großes Unrecht und Leid zugefügt. Die Folgen sind für viele Betroffene bis heute spürbar und wirken sich tiefgreifend und mannigfaltig auf die Lebensgestaltung aus – oft verbunden mit einer anhaltenden Sprachlosigkeit über das Geschehene.

Um dieser Vergangenheit begegnen zu können, hat die Landesregierung Baden-Württemberg die Informationsstelle für ehemalige Heimkinder eingerichtet. Diese ist Teil des unabhängigen Landesombudssystems, das organisatorisch beim Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS) angesiedelt ist. Die neue Stelle bietet Raum für vertrauliche Gespräche und Unterstützung bei Fragen und anderen Anliegen.

Bitte zögern Sie nicht, dieses Angebot für sich zu nutzen. Ihre Ansprechpartnerin ist die Diplom-Sozialpädagogin Frau Stefani Brenner; sie ist für Sie da!

Dr. Sonja Kuhn, Landesombudsfrau
Baden-Württemberg

Aufarbeitung von Leid und Unrecht

Was in der Vergangenheit geschehen ist, lässt sich nicht rückgängig machen. Das heißt jedoch nicht, dass es abgeschlossen ist. Die seelischen und körperlichen Misshandlungen, die viele Kinder und Jugendliche oft über Jahre hinweg in Heimen erdulden mussten, dürfen nicht in Vergessenheit geraten. Der „Runde Tisch der Heimerziehung“ gab 2010 den Anstoß dazu, das erlittene Leid und Unrecht aufzuarbeiten. Zwischen 2012 und 2018 konnten Betroffene ihre Ansprüche bei den eigens aufgebauten „Anlauf- und Beratungsstellen Heimerziehung“ melden. Mit dem Auslaufen des Projekts schlossen die Beratungsstellen.

Neue Beratungsstelle eröffnet

Nach wie vor besteht jedoch ein hoher Bedarf an Austausch und Unterstützung. Aus diesem Grund hat die neue Informations- und Beratungsstelle für ehemalige Heimkinder im November 2020 ihre Tätigkeit aufgenommen: Hier finden Sie ein offenes Ohr, wenn Sie über belastende Erfahrungen und Erinnerungen sprechen möchten. Gemeinsam mit Ihnen suchen wir nach Bewältigungsstrategien und unterstützen Sie dabei, Selbstvertrauen in Ihre persönlichen Kompetenzen zu entwickeln und einen guten Platz für sich zu finden.



Auch wenn die Zeit der Heimunterbringung schon lange zurückliegt, gibt es doch prägende Erfahrungen, die ehemalige Heimkinder oft lebenslang beschäftigen.

Wir sind für Sie da ...

- ... bei Fragen, die Sie bewegen, wie zum Beispiel „Warum kam ich ins Heim?“ oder „Warum konnte ich keine andere Schule besuchen?“
- ... wenn Sie in Ruhe über Vergangenes oder über Fragen der Alltagsbewältigung sprechen möchten.
- ... bei der Aktensuche und Recherche.

Wir begleiten Sie ...

- ... wenn es darum geht, Sachverhalte in einen zeitgemäßen Kontext zu setzen. Die Klärung ist oft hilfreich und kann zu einer versöhnlichen Lösung und damit zu einer positiveren Lebensbilanz führen.
- ... in weiterführende Hilfs- und Beratungsangebote verschiedenster Fachbereiche. Nach vertrauensvoller und zuverlässiger Absprache suchen wir mit Ihnen gemeinsam therapeutische Unterstützung und Kontakte zu Selbsthilfe- und gegebenenfalls Betroffenenengruppen.

Wir unterstützen Sie ...

- ... bei der Wahrnehmung und Durchsetzung Ihrer Rechte. Gemeinsam mit Ihnen klären wir Ihre rechtlichen Ansprüche.
- ... beim Beantragen von finanziellen Anerkennungsleistungen und materieller Unterstützung. Wir prüfen mit Ihnen, ob Sie die Zugangsvoraussetzungen erfüllen.
- ... beim Nachdenken über individuelle und bedarfsorientierte Wohnformen im Alter für Seniorinnen und Senioren mit Heimerfahrung, aber auch im Pflegebereich.

